

## **www.expectations2012.eu- Europaweite Online- Diskussion zu den Zukunftserwartungen der Jugend startet heute**

Utl.: Breite Plattform organisiert Diskussion von 9.-30. Mai 2012 =

Wien (OTS) - Die Julius Raab Stiftung hat in Kooperation mit dem EFA-Network (Netzwerk der assoziierten Jugendorganisationen des Europäischen Forum Alpbach) und der österreichischen Bundesjugendvertretung eine überparteiliche und unabhängige Initiative gestartet: Junge Menschen aus ganz Europa entwickeln ab heute auf [www.expectations2012.eu](http://www.expectations2012.eu) ein gemeinsames Zukunftsbild. Weitere Partner sind die Junge Industrie, die Junge Wirtschaft, die Wirtschaftskammer Österreich, iv.future und die Bertelsmann Stiftung. Die Diskussion dazu läuft ab heute, 9. Mai, drei Wochen lang. Gepostet, gevotet und diskutiert wird in deutscher und englischer Sprache. Das Europäische Forum Alpbach, das heuer unter dem Generalthema "Expectations - The Future of the Young" steht, bietet eine ideale Plattform, um diese Themen ganzheitlich und überparteilich zu diskutieren.

Die Organisatoren wollen die Diskussion dort anstoßen, wo Jugendliche und Berufseinsteiger, aber auch Selbstständige persönlich am stärksten betroffen sind: Bildung, Sozialsystem, Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Umwelt, Kultur und Medien, und selbstverständlich die Weiterentwicklung Europas.

Zwei Beispiele für die Erwartungen, die von jungen Menschen in einem mehrstufigen Prozess aus der Perspektive von 20, 30 Jahren in der Zukunft erarbeitet wurden, und die nun auf [www.expectations2012.eu](http://www.expectations2012.eu) zur Diskussion stehen:

- Für alle steht nur noch ein Mindeststandard von einheitlichen, grundlegenden Sozialleistungen zur Verfügung - und das zeitlich begrenzt. Darüber hinaus muss jede/r selbst vorsorgen. Die gerechte Verteilung von Ressourcen und Leistungen zwischen den Generationen bringt Einschränkungen bei Rohstoffen und öffentlichen Mitteln mit sich.

- Die Kluft zwischen Bildungsschichten ist größer. Die Verteilung und Nutzung von Wissen führt zu einem neuen Verteilungskampf in der Gesellschaft. Es ist wichtiger, die Richtigkeit und Aktualität von

Wissen zu überprüfen.

Je mehr junge Menschen mit verschiedensten Hintergründen sich beteiligen, desto mehr werden wir gehört werden, sind die Organisatoren überzeugt. Auch Jugendgruppen und Schulklassen können das Thema aufgreifen und gemeinsam auf der Online-Plattform über die Zukunft diskutieren. Die Ergebnisse der Diskussion werden in einer Publikation zusammengefasst und im August als Impulse in die Diskussionen beim Europäischen Forum Alpbach einfließen.

Rückfragehinweis:

Thomas Goiser

Mobil: 0664-2410268

mailto:kommunikation@juliusraabstiftung.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/14110/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0210 2012-05-09/13:20

091320 Mai 12

Link zur Aussendung:

[http://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20120509\\_OTS0210](http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120509_OTS0210)